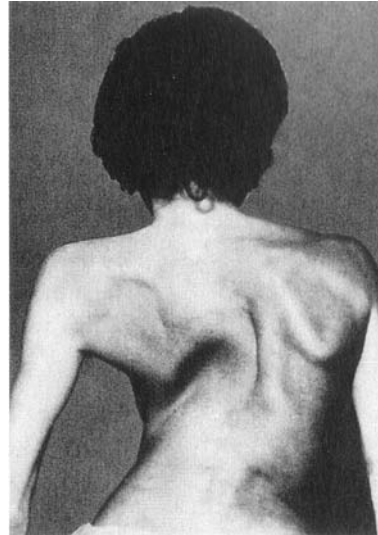


## Der Fall der Patientin "ERIKA"

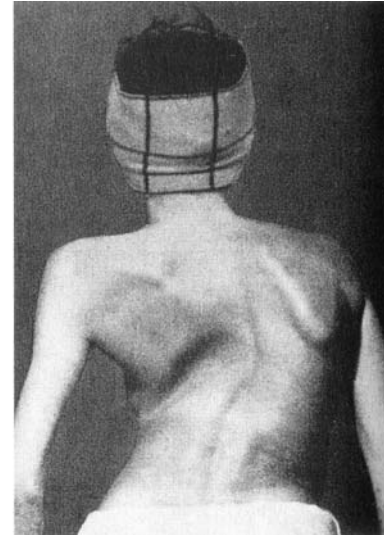
Abbildungen aus dem Buch "Dreidimensionale Skoliosebehandlung"; Autor: Christa Lehnert-Schroth; 7. Auflage; Seite 62



**Abb. 117:** Schwerste Skoliose, 24 Jahre alt



**Abb. 118:** Die gleiche Patientin nach drei Heilverfahren von je 3 Monaten



**Abb. 119:** Die gleiche Patientin nach vier Heilverfahren

Wie wurde dieses Ergebnis erreicht?

Im Laufe von fünf Jahren mit jeweils drei Monaten Sommerbehandlung meist an der frischen Luft.



**Abb. a)**

a) Erika steht mit korrigiertem Becken fixiert und bekommt eine Dreh-Hilfe: Rechte Seite nach vorn-aufwärts, linke Seite nach außen, kopfwärts und nach hinten. Sie selbst hat den Schultergürtel gegenzudrehen, was ihr hier noch nicht recht gelingt, obwohl sie den Stab als Stütze nutzt.



**Abb. b)**

b) Erika ist hier mit dem Therapeuten durch einen Riemen am Becken verbunden. Dadurch hat er beide Hände für Hilfsgriffe frei, indem er mit seinem eigenen Becken schräg nach rechts hinten dreht. Das weitet die verengte Stelle unterhalb des Rippenbuckels und auch die linke Konkavseite. Die Hände hebeln inzwischen den linken Schultergürtel nach vorn und versuchen, die linken nach vorn weggesunkenen Rippen drehend nach hinten zu ordnen. Erika hilft durch die gelenkte Atmung von innen her mit.

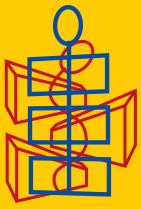


Abb. c) - in der Mitte

c) Erika übt den Schroth'schen Drehsitz. Das rechte Bein wird ausgerollt gestreckt nach hinten geführt. Dadurch ist das Becken entdrehet und bildet einen festen Punkt, gegen den sich die oberen Abschnitte gegendrehen sollen. Hierbei werden die rechtsseitigen hinteren Taill Muskeln angesprochen. Die Atemführung ist immer wieder gleich. Dann wird die Rumpfmuskulatur beim Ausatmen kräftig gespannt, damit das Übungsergebnis hält. Anschließend sollen sich die Patienten liegend ausruhen.

d) Erika liegt mit dem Becken auf der schrägen Bank. Die gestreckten Beine sind mit einem Riemen fixiert. Die rechte Fußspitze liegt an der linken Ferse (= gleichzeitige Entdrehung des Beckens). Durch das Stützen des linken Armes entsteht die Möglichkeit, mit wenig Anstrengung die linke Seite zu weiten und zu beatmen. Der rechte Arm macht eine Art Schultergegenzug. Die Hilfsgriffe der Therapeutin bringen den linken Schultergürtel nach vorn und hebeln die linken Rippen nach hinten. Erika füllt dabei immer wieder tief schnuppernd und dreh-atmend die linke Lungenseite und festigt anschließend das Übungsergebnis durch kräftiges Spannen der Rumpfmuskulatur.

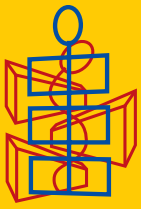


Abb. d)



Abb. e)

e) Ähnliche Übung wie der Drehsitz, jedoch diesmal mit Seitneigung des Oberkörpers nach links und das rechte Bein seitwärts gestreckt. Das zielt mehr auf die seitliche Taill Muskulatur. Die konkaven Abschnitte werden wieder dreidimensional beatmet. Am Ende der Übung werden sämtliche Muskeln des gesamten Körpers bei der Ausatmung wieder fest angespannt. Danach kommt die verdiente Entspannung in korrigierter Rückenlage.



Christa Lehnert-Schroth

# Dreidimensionale Skoliosebehandlung nach Katharina Schroth.



Abb. f)

f) Diese Übung ist möglich, weil die Sprossenwände mitten im Raum stehen.  
Die Patienten sind am Becken gehalten und drücken nun mit dem Kopf hinten gegen die oberste Sprosse. Das wölbt die Brust und schafft Platz zum Beatmen der Lungenspitzen (in der Gegend der Schlüsselbeine).



Abb. g)

g) Ruhepause. Erika (zweite von rechts).  
Der junge Mann ist Siegfried  
(im Buch Seite 249; Abb 598).  
Er hat seinen Scheuermann-Rücken  
in drei Monaten sehr gut in Form  
gebracht.